Massiv gestiegene Gaspreise plus Gasumlage

Verbrauchertäuschung: Mehrbelastung fällt deutlich höher aus!

Warum blickt niemand auf den Elefanten im Raum?

von Jens Berger | **NachDenkSeiten**

Die Höhe der als „Gasumlage“ bezeichneten Abgabe, mit der die Bundesregierung die „Rettung“ des großen Gasimporteurs Uniper [3] finanzieren will, steht nun fest. Es sind 2,419 Cent. Nachrichtenformate wie die Tagesschau beziffern die Mehrbelastung eines durchschnittlichen Haushalts auf 484 Euro pro Jahr. Dabei geht meist unter, dass diese Umlage nur ein kleinerer Teil der Mehrbelastung ist und die massiv gestiegenen Gaspreise ja nochhinzugerechnet werden müssen.

Auch Kritiker, vor allem aus der politischen Linken, haben sich nun auf diese Gasumlage eingeschossen und wollen in Protesten gegen diese Umlage mobilisieren. Das ist ein Scheingefecht, das an der Lösung des Gesamtproblems vorbeigeht.

Um eine grobe Ahnung von den künftig noch zu erwartenden Preissteigerungen für Erdgas zu bekommen, ist es ganz hilfreich, sich einmal den aktuellen Börsenpreis für Erdgas an der Leipziger Energiebörse EEX **anzuschauen** [4]. Dort wurde eine Megawattstunde gestern für 234 Euro gehandelt. Das ist erstmal ein abstrakter Wert. Rechnet man dies jedoch auf die für Haushalte relevante Größe um, kommt man auf 23,4 Cent pro Kilowattstunde.

Zum Vergleich: Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte beträgt zurzeit bei den Versorgern, die den Arbeitspreis bereits angepasst haben, inklusive der Gasumlage, 19,56 Cent und liegt damit rund vier Cent unter dem Börsenpreis, der jedoch ein Großhandelspreis ohne Steuern und Abgaben und ohne Netzentgelte sowie die Kosten der Endversorger ist, die ja beim Endkundenpreis noch hinzugezählt werden müssen.

Ist der Börsenpreis maßgeblich für den Endkundenpreis? **Ja!** Denn seit einigen Jahren orientieren sich auch langfristige Lieferverträge über ihre Preisanpassungsklauseln an diesem Börsenpreis; nur halt zeitversetzt. Dies im Hinterkopf, sollte klar sein, dass wir bei der nun heiß debattierten Gasumlage leider tatsächlich nur über einen kleinen Teil der bereits in diesem Herbst und später zu erwartenden Mehrbelastungen für Verbraucher sprechen.

Überträgt man die bereits heute von vielen Versorgern vorgenommenen Preissteigerungen auf einen durchschnittlichen, in einem Einfamilienhaus lebenden Haushalt, kommt man auf einen neuen Gaspreis von 3.912 Euro pro Jahr – das sind **2.582 Euro** mehr als im Jahr zuvor, da zu den von Tagesschau und Co. genannten **484 Euro** für die Gasumlage noch **2.098 Euro** für den höheren Arbeitspreis kommen.

Wie bereits gesagt: Das betrifft alle Haushalte, auch wenn einige Versorger immer noch mit den neuen Preisen ab Oktober hinter dem Berg halten. Auch bei ihnen wird eine Preiserhöhung folgen, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Und: Die hier genannten Zahlen betreffen „nur“ die erste Preiserhöhungsrunde. Alleine der Umstand, dass der Endkundenpreis inkl. Steuern, Abgaben und Margen zurzeit unter dem Großhandels-Nettopreis liegt, zeigt, dass hier das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht ist.

► Und was macht die Politik?

Man zofft sich derzeit, ob auf die Umlage noch Umsatzsteuern erhoben werden. Natürlich, das ist vor allem für finanzschwache Haushalte eine wichtige Frage, wirkt bei Betrachtung der Gesamtbelastungen aber so, als streite man sich bei einem Haus mit wegbrechendem Fundament darüber, ob die Fensterfarbe wetterfest ist. Und wer die Nachrichten nur oberflächlich verfolgt, wiegt sich dabei oft immer noch in Sicherheit, dass die zu erwartenden Mehrkosten mit einem dreistelligen Betrag pro Jahr ja noch halbwegs überschaubar sind und man das schon irgendwie hinbekommt.

Der Bundesregierung kann dies nur recht sein. Ein Volk, das sich seit Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten in einer Duldungsstarre eingerichtet hat, braucht schon ein ordentliches „Hallo Wach!“, um auf die Straße zu gehen und seinen gewählten Volksvertretern Feuer unter dem Hintern zu machen. Die kommunizierten 484 Euro sind – gerade für viele Angehörige der politisch passiven Mittelschicht – noch kein „Hallo Wach!“. Mehrbelastungen im mittleren vierstelligen Bereich wären es jedoch.

„Honi soit qui mal y pense“ („Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.“), – das Fokussieren auf die Gasumlage ist also durchaus staatstragend und passt damit eigentlich recht gut in den auch ansonsten staatstragenden Kurs der

Medienberichterstattung.

Nicht wirklich einleuchtend ist jedoch, warum diejenigen, die dennoch auf die Straße gehen werden, sich auf diesen Randaspekt fokussieren [5] sollten. Sicher, man könnte die Umlage auch über Steuern finanzieren und damit gerechter verteilen. Dann würden einkommensschwache Haushalte, die mit Gas heizen, ein wenig entlastet werden. Aber auch das ist letztlich nur ein Scheingefecht, bei dem es „nur“ um einen kleinen Teil der horrenden Mehrbelastung geht.

Die Gaspreiserhöhung selbst ist der Elefant im Raum.

Alle sehen ihn, aber keiner nimmt ihn wahr.

Auch das folgt einer gewissen Logik. Denn ein wenig Kosmetik rund um die Gasumlage ist ja durchaus innerhalb des Koordinatensystems der Regierungspolitik. Man federt hier ein wenig ab, verteilt dort ein wenig um – ein paar Euro reichen. Und schon hat die Umlage ein soziales Mäntelchen. Man streicht die Fenster rot … und das wegbrechende Fundament ignoriert man.

Wer sich auf die Gasumlage fokussiert, muss sich halt nicht mehr der eigentlich wichtigen Frage widmen:

• Wie schaffen wir es, dass der Gaspreis wieder auf das langjährige Mittel sinkt und die Menschen es im Winter warm haben, ohne dafür Unsummen zu bezahlen?

• Wie schaffen wir es, dass Energie für Industrie und Wirtschaft wieder ein bezahlbares Gut wird und die energiebedingten Kostensteigerungen nicht derart auf die Produktpreise umgelegt werden, dass dies die Inflation antreibt und gleichzeitig die Konkurrenzfähigkeit deutscher Hersteller ruiniert?

Aber diese Debatte ist nun einmal für die Bundesregierung und die großen Medien unbequem. Wer für „die Ukraine“ oder gar „die Freiheit“ frieren will und den steigenden Preisen im Angesicht der nötigen Energiewende durchaus was abgewinnen kann, wird die Lösungen für das Energiepreisproblem als Tabu ansehen.

Dabei genügt ein Blick auf die Landkarte. Deutschland braucht Gas, Russland hat Gas. Die vergangenen 50 Jahre haben gezeigt, dass Russland dieses Gas seinen westlichen Nachbarn bei allen Schwankungen in den gemeinsamen Beziehungen auch gerne zuverlässig und zu fairen Preisen verkauft. Zumindest so lange, wie Deutschland den Bogen nicht überspannt hat und seinem Nachbarn einen als „Sanktionen“ beschönigten Wirtschaftskrieg erklärt hat und sich von den USA in einen Stellvertreterkrieg gegen Russland ziehen ließ.

Die Folgen dieser Politik sehen wir nun auf unserer Gasrechnung.

Dass die Bundesregierung nicht daran erinnert werden will, versteht sich von selbst.

Jens Berger

_____

Jens Berger ist freier Journalist und politischer Blogger der ersten Stunde und Chefredakteur der NachDenkSeiten. Er befasst sich mit und kommentiert sozial-, wirtschafts- und finanzpolitischen Themen. Berger ist Autor mehrerer Sachbücher, etwa „Der Kick des Geldes“ (2015) und des Spiegel-Bestsellers „Wem gehört Deutschland?“ (2014).

► **Quelle:** Dieser Text erschien als Erstveröffentlichung am 17. August 2022 auf den **NachDenkSeiten** – die kritische Website“ >> **Artikel** [6]. Die Formulierungen der Übernahmebedingung für Artikel der **NachDenkSeiten** änderte sich 2017, 2018 und 2020 mehrfach. Aktuell ist zu lesen:

> "Sie können die **NachDenkSeiten** auch unterstützen, indem Sie unsere Inhalte weiterverbreiten – über ihren E-Mail Verteiler oder ausgedruckt und weitergereicht. Wenn Sie selbst eine Internetseite betreiben, können Sie auch gerne unsere Texte unter deutlich sichtbarer Nennung der Quelle übernehmen, am besten gleich nach Anfang des Textes. Schreiben Sie uns einfach kurz an redaktion(at)nachdenkseiten.de und wir geben Ihnen gemäß unserer Copyrightbestimmungen eine Erlaubnis."

[7]

KN-ADMIN Helmut Schnug suchte zur Rechtssicherheit ein Gespräch mit Albrecht Müller, Herausgeber von www.Nachdenkseiten.de und Vorsitzender der Initiative zur Verbesserung der Qualität politischer Meinungsbildung (IQM) e. V. Herr Müller erteilte in einem Telefonat und nochmal via Mail am 06. November 2017 die ausdrückliche Genehmigung. **NDS**-Artikel sind im KN für nichtkommerzielle Zwecke übernehmbar, wenn die Quelle genannt wird. Herzlichen Dank dafür.

ACHTUNG: Die Bilder und Grafiken sind **nicht** Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. folgende Kriterien oder Lizenzen, s.u.. Die Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden von H.S. als Anreicherung gesetzt, ggf. auch Unterstreichungen zur besseren Wahrnehmung einzelner Aussagen und die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Gasverbrauchszähler: Die Mehrbelastung fällt deutlich höher aus! Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte beträgt zurzeit bei den Versorgern, die den Arbeitspreis bereits angepasst haben, inklusive der Gasumlage, 19,56 Cent und liegt damit rund vier Cent unter dem Börsenpreis, der jedoch ein Großhandelspreis ohne Steuern und Abgaben und ohne Netzentgelte sowie die Kosten der Endversorger ist, die ja beim Endkundenpreis noch hinzugezählt werden müssen.

Dabei geht meist unter, dass die Umlage nur ein kleinerer Teil der Mehrbelastung ist und die massiv gestiegenen Gaspreise ja auch noch hinzugerechnet werden müssen. **Foto:** neelam279 / Frauke Riether. **Quelle**: Pixabay [8]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [9]. >> **Foto** [10].

2. NachDenkSeiten-Infografik: Durchschnittlicher Gasverbrauch für Haushalte mit 20.000 kWh Verbrauch pro Jahr. Diese **NDS**-Grafik ist Bestandteil des Originalartikels.

3. Christian Lindner (FDP): "Ich glaube, daß zusammen mit den Entlastungsmaßnahmen, die wir in diesem Jahr auf den Weg gebracht haben, die teilweise ja auch noch kommen, und mit den Maßnahmen die wir im kommenden Jahr ja noch vorbereiten, dass wir da insgesamt in unserem Land für Fairness sorgen und insbesondere soziale Härten verhindern." (FDP-Chef Christian Lindner im ZDF-Sommerinterview mit Theo Koll, 14.08.2022). Beinahe hätte ich Arschloch geschrieben. Da man Arschloch aber nicht schreiben sollte, schreib ich halt nicht Arschloch. (-Helmut Schnug, KN). **Foto** OHNE Textinlet: kschneider2991 / Kevin Schneider, Isselburg/D. (user_id:4936815). >>**Foto** [11].

4. Grüne Elefanten: Die Welt in unserem Kopf ist virtuell. Sie ist ein Spiegel voller Verfremdungen, Täuschungen und Verzerrungen. Sie kann Realität auf phantastische Weise neu verknüpfen, was dem Einen oder Anderen vielleicht bei Erinnerungen in seinen Träumen schon aufgefallen ist. Es gibt mannigfaltige Objekte der belebten und unbelebten Natur, die unter bestimmten Bedingungen grün erscheinen – und es gibt Elefanten. Doch gibt es keine grünen Elefanten; in Ihrem Kopf allerdings schon.

Die Gaspreiserhöhung selbst ist der Elefant im Raum. Alle sehen ihn, aber keiner nimmt ihn wahr. **Bild:** arunpnr / arun cv, Kerala/India. **Quelle**: Pixabay [8]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [9]. >> Grafik [12].

[8]

5. Karikatur: Meeresvereisung, nicht "Erderhitzung" blockiert die Gasanlieferung. Prognosen der Klimawandel-Spinner ebenso falsch wie ihre Energieträger-Politik idiotisch. **Bildunterschrift:** "Halte durch! Sie tun etwas ... es heißt, der Eisbrecher ist unterwegs zum LNG-Terminal!"

Kältetod durch stark reduzierte Gasreserven (Gasmangel, Gasmangellage, Gasnot). Die Meeresvereisung blockiert und verteuert die dringend notwendigen Gasanlieferungen hin zum LNG-Terminal!

Karikatur: Copyright © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Studium der Wirtschaftswissenschaften/ Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

[13]

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [14]. Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle: Flickr** [15] und **HIER** [16].

⇒ **Götz Wiedenroth (Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner): wiedenroth-karikatur.de/** [17].

6. Frieren bei Eiseskälte im Winter wegen Versorgungsunsicherheit**:** »Frieren für die NATO, frieren für Joe Biden, frieren für die Falken, frieren für den Deep State, frieren für die Waffenschmieden.« (-Egon W. Kreutzer). **Foto** OHNE INLET: un-perfekt, Berlin. **Quelle**: Pixabay [8]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [9]. >> **Foto** [18]. Der Text wurde von Hemut Schnug eingearbeitet.

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/massiv-gestiegene-gaspreise-plus-gasumlage

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/9929%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/massiv-gestiegene-gaspreise-plus-gasumlage
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Uniper
[4] https://www.eex.com/de/marktdaten/erdgas/egix-index
[5] https://www.spiegel.de/politik/deutschland/gasumlage-linken-politiker-soeren-pellmann-ruft-zu-montagsdemos-auf-a-ed60e000-0165-4203-88d9-7db78831ee4f
[6] https://www.nachdenkseiten.de/?p=86999
[7] https://www.nachdenkseiten.de/
[8] https://pixabay.com/
[9] https://pixabay.com/de/service/license/
[10] https://pixabay.com/de/photos/gas-heizkosten-gasz%c3%a4hler-7311286/
[11] https://pixabay.com/sk/photos/christian-lindner-fdp-2333992/
[12] https://pixabay.com/de/elefant-indian-asien-702307/
[13] https://www.wiedenroth-karikatur.de/Kunstmarkt/KunstmarktOriginalDigitalisatAblage/002/Inserat_Kauf_Drucke_Limitiert_Numeriert_Handsigniert.jpg
[14] https://www.wiedenroth-karikatur.de/05_person.html
[15] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/55092870876/
[16] https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_WirtKari260212_Energiewende_Klimaschutz_LNG_Terminal_Meer_Vereisung_Lieferblockade_Klima.html
[17] https://www.wiedenroth-karikatur.de/
[18] https://pixabay.com/de/photos/handschuhe-kleidung-wolle-winter-3837173/
[19] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitspreis
[20] https://kritisches-netzwerk.de/tags/borsenpreis-fur-erdgas
[21] https://kritisches-netzwerk.de/tags/duldungsstarre
[22] https://kritisches-netzwerk.de/tags/egix
[23] https://kritisches-netzwerk.de/tags/einkommensschwache-haushalte
[24] https://kritisches-netzwerk.de/tags/endkundenpreis
[25] https://kritisches-netzwerk.de/tags/endversorger
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieborse-eex
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieknappheit
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiekosten
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energienotstand
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiepreise
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energierechnung
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieverbrauch
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieverknappung
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiekostenverteuerung
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieversorgung
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieversorgungsdesaster
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieversorgungsmangel
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieversorgungsskandal
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieverteuerung
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/erdgasimporte
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/erdgasspeicher
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/flussiggas
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/flussigerdgas
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/flussiggasimporte
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasbedarf
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasboykott
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasembargog
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasimporteur
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasknappheit
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gaskrise
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gaslieferungen
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasliefervertrage

[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasmangel
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasmangellage
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasmengen
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasnachfrage
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasnetz
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasnot
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasnotstand
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gaspreise
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gaspreiserhohung
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gaspreisindex
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasproblem
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasrechnung
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasspeicher
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gastransfer
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gastransport
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasumlage
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasverbrauch
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasversorger
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasversorgung
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/heizkosten
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/heizkostenexplosion
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mehrbelastung
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/netzentgelte
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/preisanpassungsklauseln
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/preiserhohung
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/preisexplosion
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/preissteigerungen
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russengas
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russisches-erdgas
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uniper
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verbraucherbeschwichtigung
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verbraucherverarschung
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/versorgungsengpass
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/versorgungssicherheit
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/versorgungsunsicherheit
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftskrieg
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftssanktionen